

## SIEMENS LEIPZIG HILFT DER UKRAINE

### Drei Fragen an Michael Hellriegel, Betriebsrat Siemens, Leipzig

#### 1 Siemens Leipzig hilft seit Beginn des Kriegs ukrainischen Kindern vor Ort. Wie macht Ihr das?

Im ersten Kriegswinter haben wir 400 Weihnachtspäckchen in die Ukraine geschickt. Auch diesmal haben wir im Dezember eine Hilfslieferung organisiert. Wir arbeiten mit dem Ort Lutzk in der Westukraine zusammen, in den es viele Binnenflüchtlinge aus dem umkämpften Osten verschlagen hat.

#### 2 Wir organisiert Ihr die Hilfe?

Unsere Abteilung »Siemens Caring Hands« sammelt Spenden der Beschäftigten. Dabei sind über 60 000 Euro zusammengesammelt. Damit haben wir wetterfeste Hütten gekauft, die den Menschen helfen, den Winter zu überstehen. In 14 Hütten gibt es warme Schlafplätze für 64 Menschen. Eine Hütte ist für die medizinische Versorgung da, in zwei weiteren sind Duschen und Toiletten untergebracht.

#### 3 Letzten Sommer hat Siemens Leipzig 30 Kinder, viele davon Halbweisen, in ein Feriencamp nach Deutschland eingeladen. Habt Ihr das auch 2024 vor?

Ja. Wir sehen, wie gut es vor allem den Kindern tut, den Krieg mal zu vergessen. In unserer Betriebsversammlung waren kürzlich Vertreter aus Lutzk per Video zugeschaltet. Sie haben sich überschwänglich bei den Beschäftigten bedankt.

Foto: Felix Adler



**Michael Hellriegel (61)**, Betriebsratsvorsitzender von Siemens Schaltanlagen- und Ladesäulenbau in Leipzig, kümmert sich um den Kontakt mit der Ukraine. Im Herbst war ein Team vor Ort, um sich ein Bild zu machen, wie die Hilfe ankommt und wo weitere Unterstützung gebraucht wird.

## EUROPÄISCHE AKADEMIE DER ARBEIT

### Kompetente Interessenvertretung im Betrieb Ohne Abi studieren – bewerben bis 1. März 2024

Aktive IG Metall-Funktionärinnen und -Funktionäre können sich wieder für ein Studium an der Europäischen Akademie der Arbeit (EAdA) in der Universität Frankfurt am Main bewerben. Die Meldefrist für die Bewerbungen endet am 1. März 2024. Das Studium startet im Oktober 2024 und endet im August 2025. Die EAdA vermittelt während den elf Monaten in verschiedenen Schwerpunkten wertvolle Grundlagen für eine kompetente Interessenvertretung im Betrieb, für eine berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit in Gewerkschaften oder anderen Non-Profit-Organisationen und Verbänden. Richtet Eure Bewerbungen bitte mit den Befürwortungen der zuständigen Geschäftsstelle und der Bezirksleitung an den IG Metall-Vorstand (Sven Frye, Funktionsbereich Personal), 60519 Frankfurt am Main. Mehr Infos zur Aufnahmeprüfung: [igmetall.de/eada](http://igmetall.de/eada)



Foto: Felix Adler

**Streik bei SRW metalfloat:** Die Metallerinnen und Metaller recyceln Schrott für Löhne knapp über Mindestlohn. Ihr chinesischer Konzern verdient Milliarden.

## STREIK FÜR TARIFBINDUNG

### »Schrotter« bei SRW im Streik Knochenarbeit für wenig mehr als Mindestlohn

Sie sortieren und schreddern Schrott, um Metalle zu recyceln, in drei Schichten, für Löhne knapp über dem Mindestlohn. Am 8. November traten die 180 Beschäftigten von SRW metalfloat in Espenhain bei Leipzig in den unbefristeten Streik. Der Arbeitgeber schickte Sicherheitsleute, errichtete Barrikaden, klagte vor Gericht – doch die Beschäftigten lassen sich nicht einschüchtern.

Bei SRW wollen sie endlich einen Tarifvertrag. Seit März 2023 fordern sie 8 Prozent mehr Monatsentgelt, 1500 Euro Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie die Verkürzung der Arbeitszeit von 40 auf 38 Stunden. Doch das Management weigert sich zu verhandeln.

### Chinesischer Schrottkonzern verdient Milliarden

SRW metalfloat ist eine Tochter der Scholz-Recycling-Gruppe, die 1,6 Milliarden Euro Umsatz im Jahr erwirtschaftet, davon fast ein Viertel in Espenhain. Scholz gehört dem chinesischen Schrottkonzern Chiho mit weltweit 200 Standorten.

»Das Verhalten des Arbeitgebers ist schäbig«, kritisiert Michael Hecker, Verhandlungsführer der IG Metall Leipzig bei SRW. »Die Beschäftigten empfinden das als absolute Respektlosigkeit gegenüber ihrer guten Arbeit. Der Arbeitgeber muss endlich Verantwortung für seine Beschäftigten und ihre Familien übernehmen.«

Solidaritätsbotschaften für die Streikenden bei SRW an:

[soli-srw@igmetall.de](mailto:soli-srw@igmetall.de)

Spenden an die Streikenden bei SRW metalfloat:

Empfänger: IG Metall

IBAN: DE23 5005 0000 0000 0010 40

Verwendungszweck: Soli SRW